

# Besteuerung und Daten:

## Ist eine „*Destination-Based Corporate Tax*“ die Lösung für die Ertragsbesteuerung digitaler Geschäftsaktivitäten?

DStJG Jahrestagung 2018

**Julia Sinnig**

Doktorandin/wissenschaftliche Assistentin  
Universität Luxemburg  
julia.sinnig@uni.lu

**Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Werner Haslehner**

Betreuungsausschuss: Generalanwältin Prof. DDr. Juliane Kokott, Prof. Dr. Mark Cole

**Einführung**

**Teil I: Grundlagen digitaler Besteuerung**

**Theorie – Besteuerungssysteme: Ansässigkeits-/Quellenstaat und „*Destination-Based Corporate Tax*“ (DBCT)**

- Beschreibung der Grundlagen versch. Ertragsbesteuerungssysteme (rechtl. und wirtschaftl. Betrachtung)
- Historische Abwägung und Entscheidung zugunsten Ansässigkeits-/Quellenbesteuerung
- Analyse: Welche Vor- bzw. Nachteile aus heutiger Sicht? Was ist Wertschöpfung – sollte sie in der Ertragsbesteuerung eine Rolle spielen?

**Praxis – digitale Geschäftsmodelle: E-Commerce, Vermittlungsdienste/Plattformen und Cloud-Computing**

- Beschreibung wichtiger digitaler Geschäftsmodelle
- Nutzung persönlicher Daten in den einzelnen Geschäftsmodellen und heutige (internationale) Ertragsbesteuerung (Art. 5 und 7 OECD MA, möglicherweise Art. 12 OECD MA)
- Analyse: Was sind die Schwierigkeiten jedes einzelnen Geschäftsmodells, die für die Divergenz zwischen Gestaltung der Steuernormen (insb. Art. 5 OECD MA) und Realität sorgen?

**Datenschutz – Grenzen einer Besteuerung, die auf Bestimmungsland/Ort der Nutzer(-daten) abstellt**

- z.B. Art. 12, 17, 18, 21, 32 DSGVO und Art. 7, 8 Grundrechtecharta
- Welche (vorhandenen) datenschutzrechtlichen Normen müsste eine Steuermaßnahme beachten, die auf einen Nutzer(-daten)-Nexus abstellt? vgl. Erwägungsgr. 9 RL-Vorschlag signifikante digitale Präsenz (COM(2018) 147) und Erwägungsgr. 34 RL-Vorschlag Digitalsteuer (COM(2018) 148)

**Teil II: Lösungsansätze digitaler Besteuerung**

**Lösungsansätze auf nationaler und europäischer Ebene**

- Rechtsvergleichender Ansatz zwischen auf dem Bestimmungsland beruhenden Besteuerungsansätzen digitaler Aktivitäten
- RL-Vorschläge Digitalsteuer (COM(2018) 148) und signifikante digitale Präsenz (COM(2018) 147), Beispiele unilateraler Maßnahmen (indische Ausgleichsabgabe, britische „*diverted profits tax*“, ungarische Werbesteuer, italienische Internetsteuer)
- Analyse: Vor- und Nachteile des angewandten Bestimmungslandprinzips zur Ertragsbesteuerung digitaler, datennutzender Geschäftsaktivitäten

**DBCT als „optimales“ Besteuerungssystem?**

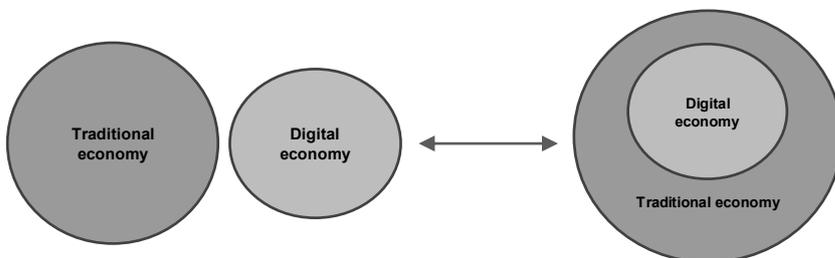
- Anwendung des DBCT-Modells auf analysierte Geschäftsmodelle: wo wäre das Bestimmungsland in konkreten Situationen? (Fallstudien)
- Wenn Ort der Nutzer(-daten) = Bestimmungsland, wo sind diese zu lokalisieren?
- Vor- und Nachteile des DBCT-Modells in Anwendung auf digitale Geschäftsaktivitäten
- Folgeschwierigkeiten der Anwendung des DBCT-Modells



**Beantwortung der Forschungsfrage**

**Schlussfolgerungen**

DBCT als besonderes Besteuerungssystem (nur) digitaler Geschäftsaktivitäten?



**Weitere Fragen:**

- Unterscheidung direkte/indirekte Steuern?
- Bestimmungsland: Ort der Nutzer oder des Dienstleistungsempfängers (z.B. werbendes Unternehmen)?
- Lokalisierung der Nutzer?
- Rolle/Auswirkung der GKKB?

Vielen herzlichen Dank für Ihre Anregungen und Fragen!